



Ursula Thöle-Ehlhardt
Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.
Meißeideweg 15
49328 Melle

Tel.: 05427/1072
email: jugendwagon.buer@web.de
www.juwa-buer.de

Netzwerk Jugendhaus Buer e.V., Meißeideweg 15, 49328 Melle

An die
Stadt Melle
Marita Feller
Schürenstraße 16
49324 Melle

04.09.2017

Finanzmittel für das Integrationsprojekt „Buer integrativ – Kontakt und Verständigung“ des Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.

Sehr geehrte Frau Feller,

hiermit beantrage ich im Namen des Vorstands des Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. für die Jahre 2018 und 2019 die weitere finanzielle Unterstützung des Projektes „Buer integrativ – Kontakt und Verständigung“ in Höhe von je 4.000,- € pro Jahr.

Der Meller Stadtteil Buer weist eine hohe Anzahl vor allem türkisch-stämmiger Mitbürger*innen auf, die im Zuge der Gastarbeiter-Migration hierhin gekommen sind und zu einem großen Teil ihre Familien nachholten. Eine genaue Zahl von Mitbürger*innen mit Migrationshintergrund lässt sich anhand vorhandener Statistiken nicht ermitteln. Viele der jüngeren türkisch-stämmigen Bueraner*innen besitzen die doppelte Staatsbürgerschaft und werden somit als Deutsche gezählt.

In Buer lebten am 31.12.2016 4.926 Personen, davon 439 Ausländer, also ca. 8,9%. Folgende ausländische Nationalitäten sind bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 - 18 Jahren im Melderegister derzeit registriert: 14 x Polen, 12 x ungeklärt, 11 x Türkei, 5 x Serbien, 3 x Schweden, 2 x Portugal, je 1 x Rumänien, Serbien und Montenegro, Spanien, Arabische Republik Syrien, Frankreich, Irak, Niederlande, Nigeria, Ungarn. Außerdem lebten in Buer zu diesem Stichtag 220 ausländische Männer und 174 ausländische Frauen.

Nach Schätzungen dürfte der Anteil von Mitbürger*innen mit Migrationshintergrund deutlich mehr als das doppelte betragen. Viele der ehemaligen Gastarbeiter haben mittlerweile die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. Die starke Zuwanderung aus der Türkei hatte auch zur Folge, dass sich in Buer zwei Moscheen gründeten, wovon eine mittlerweile zu Milli Görüs (IMGM), die andere zu DiTiB gehört.

Die aktive Integrationsarbeit durch das 2009 initiierte Projekt „Buer integrativ – Kontakt und Verständigung“ (in den Jahren 2009/2010 gefördert durch den Landespräventionsrat Niedersachsen) kann deutliche Erfolge in der Integrationsarbeit in Buer in den letzten Jahren verzeichnen, benötigt aber nach wie

vor eine kontinuierliche, verlässliche und nachhaltige Begleitung und Organisationsstruktur, die es gilt aufrecht zu erhalten.

Der Antrag für eine weitere finanzielle Unterstützung für das Projekt erfolgt auf Grundlage des aktuellen Leitbildes der Stadt Melle - konkretisiert durch die Benennung strategischer Ziele und Handlungsschwerpunkte - sowie des Integrationsplans der Stadt Melle, der in den Jahren 2009/2010 mit der Zielsetzung einer strategischen, verbindlichen und nachhaltigen Ausrichtung der Integrationsarbeit in Melle entwickelt und verabschiedet wurde.

Aus dem Leitbild der Stadt Melle finden folgende Punkte in diesem Projektantrag Berücksichtigung:

Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Bürger ernst

Strategisches Ziel

1. Das kommunale Handeln ist transparent und erfolgt im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und stärkt deren Identifikation mit Melle

Handlungsschwerpunkte (HSP)

- 1.1. Informationen und Beteiligung der Bürger auch im Bürgerinteresse verbessern

Wir pflegen ein familienorientiertes und solidarisches Miteinander

Strategisches Ziel

2. Wir gestalten den demografischen und gesellschaftlichen Wandel

Handlungsschwerpunkte (HSP)

- 2.1. Flüchtlinge, Zuwanderer/Migranten aufnehmen, unterstützen und begleiten
- 2.3. Bedarfsgerechte Strukturen und Unterstützungsangebote schaffen

Wir fördern ehrenamtliches Engagement, Vereine und Verbände

Strategisches Ziel

3. Durch bürgerschaftliches Engagement werden zusätzliche Angebote generiert, die die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessern

Handlungsschwerpunkte (HSP)

- 3.2. Das bürgerschaftliche Engagement fördern
- 3.3. Ein „Wir-Gefühl“ für Melle entwickeln

Wir fördern Kunst und Kultur zwischen Geschichte und Zukunft

Wir bauen die Freizeitmöglichkeiten aus und fördern den Tourismus

Strategisches Ziel

4. Orientierung einer ganzheitlichen Stadtentwicklung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen sowie ökonomischen und ökologischen Belangen

Handlungsschwerpunkte (HSP)

- 4.2. Den ländlichen Raum und die Dorfentwicklung fördern
- 4.6. Tourismus- und Kulturprofil erarbeiten

Wir sehen Bildung als zentralen Schwerpunkt

Strategisches Ziel

7. Sicherung des chancengleichen Zugangs zu einem bedarfsgerechten und vielfältigen Bildungsangebot für ein lebenslanges Lernen

Handlungsschwerpunkte (HSP)

- 7.2. Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche als Orte der Bildung und Erziehung bedarfsgerecht anpassen.
- 7.3. Den Übergang von der Schule zum Beruf aktiv unterstützen

Aus dem Integrationsplan der Stadt Melle finden folgende Punkte in diesem Projektantrag Berücksichtigung:

Leitziele

Gleichberechtigte Teilhabe

Die gleichberechtigte soziale, berufliche, kulturelle und politische Teilhabe aller in Melle lebenden Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Kulturkreisen soll gefördert werden.

Die Eingliederung in das Leben in der Stadt und seinen Stadtteilen soll aktiv unterstützt werden.

Die Gleichstellung von Mann und Frau soll gefördert werden.

Offener Austausch und gegenseitiges Vertrauen

Das Miteinander soll durch Offenheit und Interesse am anderen gekennzeichnet sein. Einheimische und Zugewanderte sollen sich in Melle wohl fühlen und sich mit ihrer Stadt identifizieren.

Die kulturelle Vielfalt soll ein grundlegender Bestandteil dieser gemeinsamen Identität sein.

Gegenseitige Akzeptanz

Menschen unterschiedlicher Herkunft sollen für die Kultur, die persönliche Geschichte und die Leistungen der Anderen Anerkennung und Respekt zeigen.

Alle Menschen, die in Melle leben, sollen sich willkommen fühlen.

6. Handlungsfelder der Integration in Melle

Für den Erfolg der Integrationsarbeit ist es elementar, die Zielgruppe durch die Angebote und Maßnahmen zu erreichen. In vielen Handlungsfeldern gibt es derzeit bereits Angebote, die allerdings nicht in ausreichendem Umfang durch die Migrantinnen und Migranten wahrgenommen werden. Von daher können durch eine stärkere Auslastung und Wahrnehmung der bestehenden Maßnahmen mit bestehenden Ressourcen bessere Ergebnisse erzielt werden. Daher sollte bei der Umsetzung der Maßnahmen folgendes grundsätzliches Vorgehen berücksichtigt werden:

- Migrantengruppen über persönliche Ansprache der Zielgruppe in den verschiedenen Vereinen erreichen.
- Einflussreiche Schlüsselpersonen aus den Migrantengruppen ermitteln und die Migranten mit ihrer Hilfe ansprechen

6.1. Strukturelle Arbeitsfelder

6.1.1 Koordinierung der Integrationsarbeit

Die Integrationsarbeit benötigt einen Motor, um die in Gang gebrachten Prozesse und Projekte zu koordinieren und die Vernetzung der Akteure voranzutreiben. Daher sollte in der Verwaltung definiert werden, wie die einzelnen Projekte und Aktivitäten sowie deren Träger und Akteure überblickt und untereinander abgestimmt werden.

Dabei sind der Dialog und der Einsatz vor Ort bei den Trägern und Migrantenvereinen wichtig. So kann die Entwicklung der Integrationsarbeit als gemeinsame Aufgabe aller Akteure verstanden werden, in der sich die Verwaltung koordinierend einbringt. Synergien sollen genutzt werden und neue Projekte und Partnerschaften in Absprache zwischen Akteuren, Multiplikatoren und der Stadtverwaltung an den richtigen Stellen initiiert werden.

Dies gilt für die einzelnen Kooperationen zwischen Migrantenvereinen und anderen Akteuren ebenso, wie für die sozialräumliche Vernetzung. So kann langfristig eine effiziente, kostenminimierende Integrationsarbeit in Melle gewährleistet werden.

6.2 Inhaltliche Handlungsfelder

6.2.11. Frauen- und Mädchenarbeit fördern

Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund sollen in Melle stärker in den Vereinen aktiv werden. Gerade im Bereich Sport könnten die Mädchen mobilisiert werden.....

Viele Frauen sind bereits sehr aktiv in der Integrationsarbeit. Ein interkulturelles

Frauenprojekt sollte hier die verschiedenen Akteure ansprechen und zusammenführen. Gerade durch die Migrantinnen können die Familien mit Migrationshintergrund erreicht werden. Durch ihr hohes Engagement und ihre Offenheit können ehrenamtliche interkulturelle Projekte vorangetrieben werden.

6.2.12. Pflegedienste und Seniorenarbeit interkulturell ausrichten

Der Anteil der Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund wird in Melle in den kommenden Jahren stark ansteigen. Daher müssen die Anstrengungen, diese Gruppe in die Seniorenarbeit einzubinden, erhöht werden. So sollen die Senioren der verschiedenen Migrantengruppen über die Integrationslotsen und andere Multiplikatoren angesprochen werden. Gemeinsame generationenübergreifende Aktivitäten, bei denen auch die Enkel eingebunden werden, sollen den interkulturellen Austausch intensivieren.....

Dazu sollen bestehende Informationen, die bspw. im Landkreis erhältlich sind, an die Migrantenvereine weitergegeben werden.....

6.2.13 Jugendliche und Eltern über Berufsmöglichkeiten informieren

Folgende regelmäßige Angebote werden durch den AK „Buer integrativ – Kontakt und Verständigung“ vorgehalten:

1. **Regelmäßige Sitzungen des „AK Buer integrativ“** unter Beteiligung des Jugendwagons, beider Moscheen, der Lindenschule, beider Kindergärten, Kirchenvertretern, Vertreter/innen verschiedener Vereine und des Ortsrates, ggf. gezielte Einladung externer Fachleute oder Schlüsselpersonen

Zielsetzung: Austausch, Vernetzung und Dialog zwischen den Kulturen, Institutionen, Vereinen und Organisationen; Transparenz des jeweiligen Handelns, Identifikation mit dem Stadtteil, Stärkung des bürgerlichen Engagements, Planung von gemeinsamen interkulturellen Angeboten, Förderung von offenem Austausch und gegenseitigem Vertrauen; Förderung von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz; gleichberechtigte Teilhabe

Anzahl TN: ca. 15 bis 25 je nach Themenschwerpunkten

Bezug Leitbild: HSP 1.1., 2.1., 2.3., 3.2., 3.3., 4.2., 4.6.

Bezug Integrationsplan: Gleichberechtigte Teilhabe; offener Austausch; Koordinierung der Integrationsarbeit; Aktivierung von Schlüsselpersonen; Förderung des Dialogs; Kooperation zwischen den einzelnen Akteuren im öffentlichen Raum

Beispiele für Themen des Arbeitskreises:

- Abstimmungen zu Veränderungen im Ablauf des Internationalen Kinderfestes vom traditionell türkischen Fest zu einer interkulturellen Veranstaltung
- Muslimische Begräbnisse in Buer
- Interreligiöser Schulanfang
- Planungen zum Umbau der Fatih-Moschee
- Wechselseitige Beteiligung an örtlichen Veranstaltungen und Festen
- Situation in Kindergärten und Schulen
- Jugendarbeit
-

2. **Regelmäßiges Treffen des Internationalen Frauengesprächskreises** in Buer in wechselnden Einrichtungen

Zielsetzung: Austausch und Dialog zwischen den Kulturen, Institutionen, Vereinen und Organisationen; Planung von gemeinsamen interkulturellen Frauen-Angeboten; Stärkung der Frauen- und Mädchenarbeit im Stadtteil, vor allem derjenigen mit Migrationshintergrund; Initiierung von Aktivitäten speziell zur gesellschaftlichen

Teilhabe muslimischer Frauen und Mädchen im Kontext derjenigen ohne Migrationshintergrund (Fahrten, Besuche von Einrichtungen und Ausstellungen)
Anzahl der TNinnen: 15 bis 25 je nach Themenschwerpunkten

Bezug Leitbild: HSP 1.1., 2.1., 2.3., 3.3., 4.2., 7.2., 7.3.

Bezug Integrationsplan: Gleichberechtigte Teilhabe; offener Austausch; gegenseitiges Kennenlernen und Förderung von Akzeptanz; Förderung der Frauen- und Mädchenarbeit; Gleichstellung von Mann und Frau; Seniorenarbeit interkulturell ausrichten; Frauen über Berufsmöglichkeiten informieren

Beispiele für daraus resultierende Angebote:

- Organisation von Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag mit den Vereinen und Institutionen vor Ort
TNinnen: 30 bis 60
- Unterstützung bei der Organisation einer regelmäßigen Frauensportgruppe, die besonders an den Bedarfen der muslimischen Frauen ausgerichtet ist, mit der Zielsetzung sie in die bestehenden Sportangebote vor Ort zu integrieren
TNinnen: 5 bis 12
- Aufbau einer interkulturellen Mädchen-Tanzgruppe
TNinnen: ca. 10
- Beratung und Begleitung türkisch-stämmiger Frauen bei der beruflichen Wiedereingliederung oder Ausbildung; Einzelfall-Beratungen im Jahr 2016: sechs umfangreiche Beratungen, vier erfolgreiche Vermittlungen
- Beratung bzgl. Pflegesituationen Senioren; Kontakt zum Seniorenservicebüro LK; Info-Veranstaltung in der Fatih-Moschee mit dem LK

3. Planung, Organisation und Durchführung regelmäßiger gemeinsamer Groß-Veranstaltungen

Zielsetzung: Austausch und Dialog zwischen den Kulturen, Institutionen, Vereinen und Organisationen; Identifikation mit dem Stadtteil; Stärkung des bürgerlichen Engagements; Planung von gemeinsamen interkulturellen Angeboten; Förderung von offenem Austausch und gegenseitigem Vertrauen; gleichberechtigte Teilhabe; Förderung von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz; Präsentation der örtlichen kulturellen Vielfalt

Bezug Leitbild: HSP 1.1., 2.1., 3.3., 4.2., 4.6.,

Bezug Integrationsplan: Gleichberechtigte Teilhabe; kulturelle Teilhabe; Identifikation mit dem Ort; Erweiterung des kulturellen Erbes um die Kultur der ausländischen Mitbürger; öffentliche Wertschätzung der kulturellen Vielfalt; Förderung des Miteinanders und der Begegnung auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung; Generationen übergreifende Vernetzung

Veranstaltungen:

- Internationales Kinderfestes
- Familienfest „Begegnung und Bewegung“

Wir erachten es als ausgesprochen wichtig, dass dieses Projekt der Integration und Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe in Buer aufrecht erhalten werden kann, vor allem vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen um die Entwicklung der DiTiB-Gemeinden, sowie der Integration von geflüchteten Menschen in die örtliche Gemeinschaft.

Die finanziellen Mittel werden zur Aufrechterhaltung der bestehenden Arbeitskreise, für die Vernetzungsarbeit der beteiligten Institutionen, sowie die Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen sowie Angeboten im Bereich der interkulturellen

Zusammenarbeit, hier vor allem auch der interkulturellen Mädchen- und Frauenarbeit, in Kooperation der beteiligten Einrichtungen eingesetzt.
Für diese vielfältigen Angebote beantragen wir folgende finanziellen Mittel:

Personalkosten Koordinierung der Integrationsarbeit 3.500,00 €

- AK „Buer Integrativ – Kontakt und Verständigung“
- Frauengesprächskreis
- Organisation von Veranstaltungen inkl. Bühnenprogramm
- Begleitung von Integrations-Angeboten (Frauensportgruppe, Nähprojekt für Frauen und Mädchen, Mädchen-Tanzgruppe, Musikprojekt etc.)
- Einzelfallberatung (Ausbildung, berufl. Wiedereingliederung etc.)

Entgeltgruppe 8, Stufe 6 nach TVöD, 3 Std. wöchentl. Arbeitszeit

Sachmittel für GEMA-Gebühren, Flyer, Büromittel, Fahrtkosten ... 500,00 €

Sämtliche Projekte, Sitzungen und Veranstaltungen werden zudem von der Vereinsvorsitzenden ehrenamtlich begleitet, ebenso wie die Teilnahme an Sitzungen entsprechender Arbeitskreise und Tagungen bei der Stadt Melle, dem Landkreis Osnabrück, dem Helfernetzwerk Flüchtlinge oder den Integrationslotsen, sowie der fachliche Austausch mit dem Integrationsbeauftragten des Landkreises, Werner Hülsmann.

Die Zusammenarbeit im AK „Buer integrativ“ und im Frauengesprächskreis bildet die Grundlage für die Entstehung weiterer Integrationsprojekte, wie z.B. die Buch-Projekte zur Gastarbeitergeschichte oder konkrete interkulturelle Angebote in den Bereichen Nähen für Mädchen und für Frauen, Musik, Tanz oder das Flüchtlingslotsenprojekt für Kinder und Jugendliche, die jeweils durch externe Projektpartner finanziert werden. Einige dieser Projekte stoßen auf reges überregionales Interesse und sind erfolgreich ausgezeichnet worden. Auch dies ist Ausdruck unserer engagierten, nachhaltigen und fachlich kompetenten Arbeit, die es aus unserer Sicht gilt weiter aufrecht zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich,



(1. Vorsitzende)